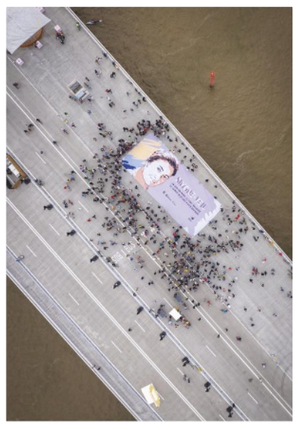
GANZ IM WESTEN der belgischen Nordseeküste liegt das Seebad De Panne inmitten einer ausgedehnten Dünenlandschaft. Weit geht der Blick vom Deich aus bis hinüber nach Frankreich. Seit Neuestem ist das Panorama noch ein bisschen eindrucksvoller, denn mit dem Aussichtspunkt „Westerpunt“ entstand hier eine spektakuläre Betonskulptur, die mehr sein will als nur ein Belvedere. Die Planer von Studio Moto falteten dazu Treppenabschnitte zu einem polygonalen Ring, der Flaneuren eine willkommene Unterbrechung auf dem schnurgraden Seedeich bildet und Wind und Wetter stoisch trotzt. STUDIOMOTO.BE

HOCHGEFÜHL Vom „Westerpunt“ aus geht der Blick über den Strand, der bei Ebbe 450 Meter breit ist, hinaus ins Weite

PERSPEKTIVEN, **DIE WEITERBRINGEN**

Manchmal kann schon ein Aussichtsturm den gewohnten Blick auf die Welt verändern. Und machmal braucht es eine Brücke, um die Stadt neu zu denken. Zwei Anregungen aus Belgien und Frankreich

BLOSS KEINE ARCHITEKTURIKONE wollten die OMA-Partner Rem Koolhaas und Chris van Duijn mit der Simone-Veil-Brücke schaffen. Und so überspannt das 549 Meter lange Bauwerk die Garonne zwischen Bègles und Floirac auf denkbar unspektakuläre Weise. „Bei diesem Projekt geht es nicht um die Form, sondern um Nutzungsmöglichkeiten“, erklärt Koolhaas. Deshalb stehen von 44 Meter Breite den Fußgängern stolze 28 Meter zur Verfügung. In der Tradition der bewohnten Brücken sollen diese den Raum frei nutzen können: für Feste, Märkte und zum bloßen Vergnügen. OMA.COM



PLATZREIFE Die Simone-Veil-Brücke in Bordeaux hat mit 44 Meter Breite neben Verkehrsfläche auch viel Platz für Fußgänger, Feste und Flohmärkte

Text: Ansgar Steinhausen; Fotos: Michiel Hendryckx, Clement Guillaume/Courtesy OMA, Courtesy Bordeaux Metropole, Anders Sune Berg, Adam Mørk, Thomas Dashuber (2), Stefan Müller

GERUNDET Die Trekroner Kirche in Roskilde verbirgt hinter harter Fassade einen organischen Innenraum

RÄUME, DIE **AN GRENZEN GEHEN**

Sakralbauten stehen in einer großen Tradition und finden doch einen neuen Ausdruck für die Suche nach dem Transzendenten

GEWÖLBT Die Kapelle besteht aus Ziegeln und wird durch ein Fenster belichtet. Die goldene Skulptur stammt von Kiki Smith

DASS NEUN QUADRATMETER Grundfläche großen Eindruck machen können, lässt sich in der neuen Schutzmantelkapelle auf dem Gelände des Diözesanmuseums in Freising lernen. Den erstaunlichen kleinen Zentralbau auf quadratischer Grundfläche entwarfen Brückner & Brückner Architekten. Acht Meter ragt die Kapelle in die Höhe, gebaut aus dunkel engobierten wiederverwendeten Biberschwanzziegeln, die früher ein Kirchendach deckten. DIMU-FREISING.DE

INSPIRIERENDE INNENWELTEN verspricht die Trekroner Kirche im dänischen Roskilde schon an der hermetischen, aber skulptural weich geformten Betonfassade. Der Bau von Rørbæk og Møller Arkitekter zeigt sich dann tatsächlich überraschend lichtdurchflutet. Das Tageslicht sucht sich seinen Weg durch Öffnungen in der Decke aus recyceltem Aluminium und entlang gekurvter Sichtbetonflächen und Holzverkleidungen hinab zum ausdrucksvollen Fliesenboden. R-M.DK, HIMMELEVSOGN.DK

GEREIHT Hinter sieben schmalen Fenstern liegt der Gebetssaal des Synagogenzentrums Potsdam

SYNAGOGEN WAREN IN POTSDAM schon immer eher unauffällige Stadtbausteine gewesen, und so fügt sich das neue Synagogenzentrum von Haberland Architekten dezent in die Umgebung der Schloßstraße ein. Auch der gelbe Klinker der Fassaden ist bereits aus der preußischen Nachbarschaft vertraut. Und dennoch gelang es den Architekten, mit einer Reihe schmaler parabelförmiger Fenster, hinter denen sich der hohe Gebetssaal erstreckt, deutliche Akzente zu setzen. HABERLAND-BERLIN.DE

GEWAGT Ulrich Müther baute das markante Hallendach in Magdeburg 1969, jetzt wurde es von GMP umfassend saniert

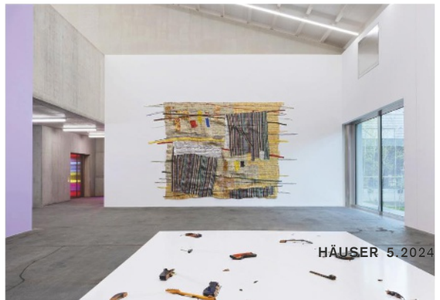
KLEINE WUNDER sind die rund 50 noch erhaltenen Schalendachkonstruktionen von Ulrich Müther. Auch in Magdeburg entstand einer dieser Bauten mit zweifach gekrümmten Dachflächen, hyperbole Paraboloide genannt, die sich durch ihre Form selbst aussteifen und mit wenig Material weite Flächen stützenfrei überspannen können. Die abrissreife Mehrzweckhalle wurde nun vom Büro GMP gerettet, deren Planer kürzlich mit der Hamburger Alsterschwimmhalle eine ähnlich kühne Konstruktion sensibel restauriert haben. In Magdeburg wurde die Dachschale mit Karbonbeton saniert und das beeindruckende Innere für eine flexiblere Nutzung stärker unterteilt, ohne den Raumeindruck zu schmälern. GMP.DE

ZUKUNFT, **DIE SICH BAUEN LÄSST**

Vom abbruchreifen Ingenieurkunstwerk aus den Sechzigerjahren bis zur schlichten Lagerhalle im Industriegebiet – diese Beispiele zeigen: Weiterbauen im Bestand verspricht die besten Lösungen

GETÜRMT Drei skulpturale Betonkonstruktionen erheben sich über der einstigen Lagerhalle auf dem Basler Dreispitzareal

VOM ZOLLFREILAGER hat sich das Dreispitzareal in Basel mit dem Schaulager der Emanuel-Hoffmann-Stiftung und weiteren illustren Einrichtungen inzwischen zum bedeutenden Kulturstandort gewandelt. Jüngster Neuzugang ist nun das Kunsthaus Baselland von Buchner Bründler Architekten. Eine schlichte Lagerhalle ertüchtigten die Planer mit beschränkten Mitteln zum Ausstellungsort mit 1500 Quadratmeter Fläche und einem geräumigen Foyer. Drei kantige Betontürme erheben sich mit bis zu 25 Meter Höhe darüber, verstärken die Konstruktion und dienen als wirkungsvolle Lichtschleusen. KUNSTHAUSBASELLAND.CH



Text: Ansgar Steinhausen; Fotos: Marcus Bredt (2), Maris Mezulis, Gina Folly

ENTDECKEN SIE DIE RADIUS TÜR, SELF HÄNGEMÖBEL, MODULOR WANDVERKLEIDUNG, SIXTY COUCHTISCH. DESIGN GIUSEPPE BAVUSO

Rimadesio